

<b>Kompetenz</b>	<p>seit 1832 Sekretariat des Gemeinderates</p> <p>1832-1888 Sekretariat der Gemeindeversammlung sowie der Spezial-, Organisations- resp. Präsidialkommission</p> <p>1872-1888 Sekretariat des Grossen Stadtrates</p> <p>1888-2001 Sekretariat des Stadtrates</p>
<b>Kompetenz-träger</b>	<p>1832- ? Sekretariat/ Kanzlei</p> <p>? -1871 Gemeindekanzlei<sup>1</sup></p> <p>1872- Stadtkanzlei</p>
<b>Entstehung</b>	<p>1832 Mit der Schaffung der Einwohnergemeinde (↗ Gemeinderat) durch das Dekret vom 19. März 1832 wurde der Sekretär des Gemeinderates und der Einwohnergemeinde bzw. der Gemeindeschreiber oder Gemeinderatsschreiber eingesetzt, um das Protokoll der Gemeindeversammlung und des Gemeinderates zu führen, sowie deren Beschlüsse auszufertigen.</p> <p>1872 Mit dem Gemeindereglement vom 12. April 1871 erfolgte die Umbenennung der Gemeindekanzlei in Stadtkanzlei und des Gemeindeschreibers in Stadtschreiber.</p>
<b>Aufbau</b>	<p>1832 Der Sekretär führte das Sekretariat resp. die Kanzlei des Gemeinderates und der Einwohnergemeinde.</p> <p>1872 Vorsteher der Stadtkanzlei war der Stadtschreiber. Der Stadtschreiber versah das Sekretariat für die Gemeindeversammlung, den Grossen Stadtrat und den Gemeinderat, ebenso dasjenige der Präsidialkommission, führte das Protokoll und fertigte die Beschlüsse aus, wofür ihm die nötigen Kanzlisten beigegeben wurden.</p> <p>1888 Der Stadtpräsident war der Vorsteher der Stadtkanzlei. Unter ihm stand der Stadtschreiber. Der Stadtschreiber versah das Sekretariat für den Gemeinderat und den Stadtrat, führt das Protokoll und fertigt die Beschlüsse aus, wofür ihm die nötigen Kanzlisten beigegeben wurden. Zur Stadtkanzlei gehörte das Stadtarchiv.</p> <p>1900 Der Stadtschreiber war der Vorsteher der Stadtkanzlei. Zur Stadtkanzlei gehörten das Stadtarchiv sowie das Fertigungswesen. Der Fertigungssekretär war der Stellvertreter des Stadtschreibers.</p> <p>1913 Zur Entlastung des bejahrten Stadtschreibers Bandelier wurde die Stelle des Stadtschreiber-Adjunkten (Stellvertreter) geschaffen.</p> <p>1916 Reorganisation der Stadtkanzlei. Die Stelle des Stadtschreiber-Adjunkten wurde aufgehoben und dafür die Stelle des Kanzleichefs und gleichzeitigem Stadtschreiber-Stellvertreter geschaffen.</p> <p>1982 Zuordnung des Pressedienstes zur Stadtkanzlei.</p> <p>2001 Mit der Schaffung des Ratssekretariates im Herbst 2001, infolge der neuen Gemeindeordnung vom 3. Dezember 1998, ist die Stadtkanzlei nicht mehr für den Stadtrat zuständig.</p>

Die Gemeinde- und Stadtschreiber/innen seit 1832<sup>2</sup>

Amtszeit	Person	Beruf
	<b>Gemeindeschreiber</b>	
1832–1840	Friedrich May	Prokurator
1840–1842	Samuel Franz Hahn (1786–1857)	Dr. iur., Prokurator
1842–1859	Friedrich Carl Ludwig Tscharner (1815–1878)	Fürsprecher
1859–1872	Ernst Wyss (1821–1874)	Fürsprecher
	<b>Stadtschreiber/in</b>	
1872–1874	Ernst Wyss (1821–1874)	Fürsprecher
1874–1916	Alphons Bandelier (1843–1918)	Dr. iur., Fürsprecher
1916–1950	Hans Markwalder (1882–1963)	Dr. iur., Fürsprecher
1951–1973	Bernhard Wullschleger (1908–1988)	Dr. iur., Fürsprecher
1974–1995	Elsbeth M. Schaad (geb. 1932)	Fürsprecherin
1996–2007	Irène Maeder Marsili (geb. 1947)	Fürsprecherin
seit 2008	Jürg Wichtermann (geb. 1964)	Dr. iur., Rechtsanwalt LL.M.

Die Stadtschreiber-Stellvertreter resp. Vize-Stadtschreiber/innen seit 1913<sup>3</sup>

Amtszeit	Person	Beruf
	<b>Stadtschreiber-Adjunkt</b>	
1913–1916	Hans Markwalder (1882–1963)	Dr. iur., Fürsprecher
	<b>Stadtschreiber-Stellvertreter</b>	
1916–1937	Ernst Thut	
1937–[1939]	Fritz Isenschmid	
1939–1950	Bernhard Wullschleger (1908–1988)	Dr. iur., Fürsprecher
1951–1960	Hans Zürcher	
1961–1966	vakant	
1967–1969	Hans Elmiger	Dr. iur., Fürsprecher
1969–1981	Louis Jaquet	
	<b>Vizestadtschreiber/in<sup>4</sup></b>	
1981–2000	Jürg Biancone (geb. 1937)	Direktionssekretär
2000–2001	Jürg Häberli (geb. 1953)	Koordinator für Drogenfragen bei der FGD
2001–2005	Stephanie von Erlach (geb. 1958)	lic. phil., Historikerin
2005–2007	Jürg Wichtermann (geb. 1964)	Dr. iur., Rechtsanwalt LL.M.
seit 2008	Christa Hostettler (geb. 1974)	lic. iur., Rechtsanwältin LL.M.

**Personal**

1852-60 Gemeindeschreiber, 2 Substitute, Offizial, Abwart  
1870 Gemeindeschreiber, 2 Canzleisubstitute, Offizial, Abwart  
1879 Stadtschreiber, 2 Substitute, Stadtweibel, Abwart  
1891 Stadtschreiber, 2 Kanzlisten, Stadtweibel, Abwart  
1899 Stadtschreiber, Fertigungssekretär, Stadtweibel, 6 Kanzlisten, Abwart  
siehe Personalstatistik der ↗ Präsidialdirektion

<b>übergeord. Behörde</b>	1832-1852	Spezial- und Organisationskommission
	1852-1871	Organisationskommission
	1872-1888	Präsidialkommission
	1888-1966	Präsidialabteilung
	1966-1984	Präsidialabteilung, dem/r Stadtschreiber/in unterstellt
	1985-	Präsidialdirektion, dem/r Stadtschreiber/in unterstellt

**Aufsicht****Bibliografie**

- <sup>1</sup> Manual des GR vom 17. Oktober 1832 bis 3. Juni 1833: 14f., Instruktion für den Sekretair der Einwohner-Gemeinde und des GR vom 15. April 1833, ORgt. vom 11. September 1834: §§ 17 und 27, Beratungs-Rgt. des Einwohner-Gemeinderathes vom 30. Dezember 1835: §§ 15 und 16, ORgt. vom 21. September 1853, §§ 13 und 43, Berathungs- und Geschäfts-Reglement für den Einwohnergemeinderath vom 9. Dezember 1863: § 14, GRgt. vom 12. April 1871: §§ 51-55, Berathungs- und Geschäfts-Rgt. für den Grossen Stadtrath und den Gemeinderath vom 19. Dezember 1871: §§ 67-72, BVV vom 2. November 1888: Art. 11-13, Geschäfts- und Kanzleiordnung für den GR vom 2. November 1888: Art. 30-34, BVV vom 27. März 1903: Art. 19-23, ABzGO vom 17. März 1922: Art. 39-44, ABzGO vom 11. Mai 1967: Art. 33, ABzGO vom 25. März 1971: Art. 33 u. 34, ABzGO vom 29. November 1984: Art. 25, GO vom 3. Dezember 1998: Art. 44.
- <sup>2</sup> VB 1852-60: 243, Behördenverzeichnis 1870: 5, Behördenverzeichnis 1879: 5f., Behördenverzeichnis 1891: 5f., Behördenverzeichnis 1899: 8, VB 1916: 18, VB 1951: 34, VB 1988: 10, VB 1991: 12, SRP 2001/2: 1041f. und 1059.
- <sup>3</sup> Optimale Aufgabenerfüllung in der Berner Stadtverwaltung – [OPTA]-Schlussbericht, Bern [ca. 1991], S. 16f.
- <sup>4</sup> Eigenes Ratssekretariat: Parlament will selbständiger werden, in: Der Bund vom 20. Januar 2001, Der Stadtrat emanzipiert sich, in: Der Bund vom 16. August 2001, Zwei Chefs für ein Sekretariat, in: Der Bund vom 17. August 2001, Erstmals im Ratssaal, in: Der Bund vom 2. November 2001.
- <sup>5</sup> Tögel 2004: 345-348.

**Anmerkungen**

- <sup>1</sup> Die Bezeichnung Gemeindekanzlei lässt sich zwar erst im Adressbuch von 1862, Seite 19, nachweisen. Es ist aber anzunehmen, dass die Bezeichnung schon vorher verwendet wurde.
- <sup>2</sup> Manual des GR Nr. 1 vom 17. Oktober 1832 bis 3. Juni 1833: 14f., Manual des GR Nr. 10 vom 24. Februar bis 10. August 1840: 97f., 191, 195, 226, Manual des GR Nr. 14 vom 19. September 1842 bis 3. Juli 1843: 108-111, 145, 172, Manual des GR Nr. 38 vom 4. Januar bis 24. Oktober 1859: 159f., Manual des GR Nr. 39 vom 31. Weinmonat 1859 bis 25. Juni 1860: 111ff., Manual des GR Nr. 63 vom 2. März bis 15. September 1874: 557, Manual des GR Nr. 64 vom 21. September 1874 bis 4. März 1875: 103, 104f., VB 1916: 18, VB 1950: 32, VB 1973: 25, VB 1996: 10.
- <sup>3</sup> SRP 1913/1: 23, 63f., VB 1916: 18, SRP 1937/1: 18, SRP 1937/1: 18, 28, SRP 1837/2: 38, VB 1950: 32, SRP 1973/ 2: 381, GRB vom 20. Dezember 1951, Protokoll des GR Nr. 204 vom 5. Juli bis 14. September 1966: 1812, VB 1967: 26, Protokoll des GR Nr. 220 vom 26. Februar bis 16. April 1969: 506, SRP 1981/ 1: 734, 788-790, VB 1981: 23, GRB Nr. 872 vom 23. April 1981, Der Bund vom 22. April 2000: 23, Berner Zeitung vom 29. April 2000: 19, Der Bund vom 26. Mai 2001: 25, Der Bund vom 31. August 2001: 30.
- <sup>4</sup> Ab wann der Stadtschreiber-Stellvertreter als Vize-Stadtschreiber bezeichnet wurde, ist unklar. Jürg Biancone wurde als Stadtschreiber-Stellvertreter gewählt und als Vizestadtschreiber verabschiedet. Der Bund vom 22. April 2000: 23, Berner Zeitung vom 29. April 2000: 19.